

Themenwerkstatt: Gesamtkonzept zur Entwicklung der Kleingärten in Kiel

Fragestellung

- Wie bewerten Sie die vorliegende Konzeption zur Entwicklung der Kieler Kleingärten?
- Gibt es Ihrerseits Änderungsvorschläge oder ergänzende Hinweise für die Attraktivitätssteigerung von Anlagen?
- Wo sehen Sie Flächen für die Entwicklung von Kleingartenparks?

Zusammenfassung der Ergebnisse

- Entwicklungskonzept wird seitens der Teilnehmenden positiv mitgetragen, große Änderungswünsche wurden nicht geäußert
- Hinweise zu einzelnen Anlagen hinsichtlich ihrer Entwicklung wurden gegeben, u.a.:
 - Erweiterungsfläche südl. der Koppel Grüffkamp soll in der Planung bleiben
 - Weberkoppel IX, Holzkoppel Gaarden, Stückenmoor - geplante Rückgabe von Parzellen an die Stadt
 - Zuständigkeit der Knickpflege im Plan festlegen
 - Arp'sche Koppel ist mit der Knickpflege überfordert

Ausgewählte Vorschläge zum Umgang mit den Anlagen:

- Erhalt der Kleingärten als Gesamtkomplex im Grüngürtel
- Benannte Zufahrten zu Koppeln herrichten und Ausschilderung erneuern
- Klärung der Grünflächenpflege (Knickpflege) außerhalb der Anlagen
- Großgehölze erhalten
- Eigentumsgärten sollten nicht im KEK aufgenommen werden (Enteignung befürchtet)
- Kontinuierliche Diskussion am Entwicklungskonzept auch nach KEK-Beschluss gewünscht



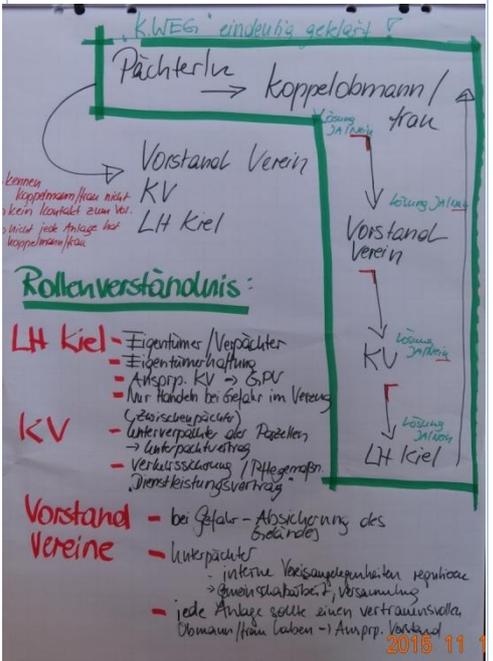
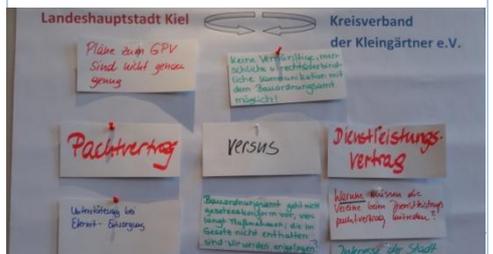
Themenwerkstatt: Management und Kommunikation

Fragestellung

- Wo sehen Sie konkreten Handlungsbedarf im Miteinander von Landeshauptstadt Kiel, dem Kreisverband der Kleingärtner e.V. und den Kleingartenvereinen?
- Gibt es Ihrerseits konkrete Vorschläge für Kommunikationswege, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten?

Zusammenfassung der Ergebnisse

- Eine spannende, kontroverse jedoch sehr zugewandte Diskussion zwischen LH Kiel, Vereinen und KV!
- Die größte Herausforderung besteht in einer klar definierten Beschreibung der Zuständigkeiten und AnsprechpartnerInnen
- Informationsweitergabe ist umständlich, variiert und Kontakt untereinander oft langsam oder fehlend! Deshalb braucht es einen klaren und für alle geltenden Kommunikationsweg:
Optimal: PächterIn → Koppelobmann/-frau → Vereinsvorstand → KV → LH Kiel
- Nicht alle Kleingärten haben für die Anlagen einen Koppelobmann / -frau als Vertrauenspartner gegenüber den PächterInnen, dies ist aber dringend notwendig, gerade bei großen Vereinen, wo es keine Mitgliederversammlung gibt!
- Kreisverband ist mit seinen Aufgaben überfordert, das führt zu Unzufriedenheit auf allen Seiten: lange Wartezeiten, schwerfällige oder keine Reaktion bei PächterInnenanfragen, zu starke Belastung bei Dienstleistungsaufgaben
- Vorschläge zur Verbesserung der Situation: Übernahme der Dienstleistungen durch die Stadt
- Etablierung eines "Kieler Kleingarten-Büros" bei der Stadt Kiel erleichtert den Informationszugang
- Verbessertes Miteinander zwischen den Vorständen der Vereine - Offenheit und Kollegialität!
- Jährlicher "Stammtisch" zum Entwicklungsstand der Kieler Kleingärten mit LH Kiel, KV und Vereinen
- Kleinere Vereine zusammenlegen, Große Vereine teilen und die Vorstände dadurch entlasten
- Zuständigkeit der Vereine im Dienstleistungspachtvertrag überdenken
- Leitfaden für Anlagenvertreter vertrauensbildender formulieren
- Pachtvertrag vom Dienstleistungsvertrag trennen



Themenwerkstatt: Gartenordnung Landeshauptstadt Kiel

Fragestellung

- Wo sehen Sie konkreten Änderungs- oder Ergänzungsbedarf innerhalb der Gartenordnung?
- Auf welche stadtspezifischen Eigenheiten sollte die Gartenordnung Bezug nehmen?

Zusammenfassung der Ergebnisse

Änderungsvorschläge zu Abständen und Maßen z.B.:

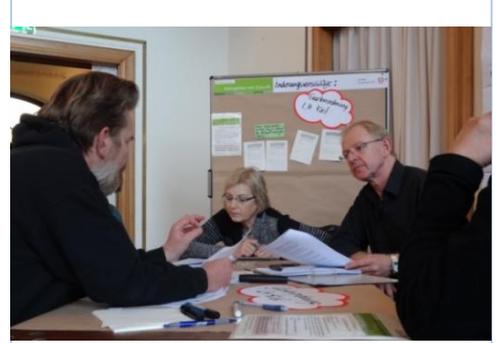
- Pflanzabstände (Anlage 1)- und Höhen (§2.3), Gewächshausgröße (§3.2), Teichgröße (§3.6) und Laubengröße jeweils der Parzellengröße anpassen
- Heckenhöhe vereinheitlichen oder Regelung flexibler gestalten (§5)

Änderungsvorschläge zur Aufhebung/Lockerung von Verboten z.B.:

- (Klein)-tierhaltung erlauben (§4) Betreiben von Feuerstellen in Grenzen ermöglichen (§3.8)
- Neophytenverbot lockern, Eigenbedarfsregelung lockern (§1.1)
- Gemeinschaftsgärten ermöglichen (§2.1)
- 1/3 Regelung aufheben (§2.2)

Bürokratie-Wege klären, kürzen, entfallen lassen z.B.:

- Gesonderte Behandlung von Eigentümergärten
- Neuen Generalpachtvertrag kommunizieren
- Bestandsschutz für übernommene Gebäude etc. oder Behebung der Missstände durch Stadt/Vereine



Themenwerkstatt: Die Gestalt der Kleingartenanlage

Fragestellung

- *Wie können die Kleingartenanlagen für alle KielerInnen attraktiv sein? Welche zeitgemäßen Formen von Kleingärten sehen Sie in Zukunft für die Stadt Kiel?*
- *Welche Angebote sollen Kleingartenanlagen den PächterInnen und den BesucherInnen bieten? Gibt es Ihrerseits konkrete Vorschläge für die Gestaltung der Anlagen?*

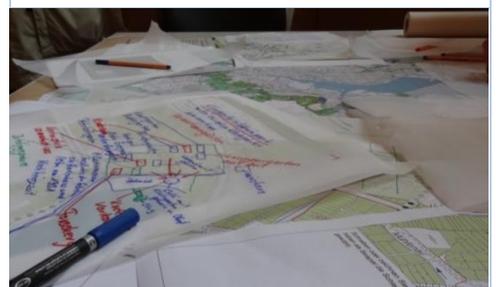
Zusammenfassung der Ergebnisse

Anlage von Themengärten z.T. durch Zusammenlegung von Parzellen

- Schaugarten / Schnuppergarten zum "Reinlegen und Wohlfühlen"
- Theatergarten und Kunstgarten
- Kleingarten-Schule
- Café, Gemeinschaftsgarten, Mietergarten
- Audiogarten, Peter Lustig Garten, Gartenmuseum, Forschergarten, Spielgarten
- Kleingartenpark-Park als Erlebnis für alle Kielerinnen und Kieler
- Einbeziehung von Kindergärten und Schulen
- Anlage von Glastunnel um KG von "unten" zu erleben (Friedrichsort hat Interesse!)
- Einbeziehung der Umgebung z.B. Zugang zu Langsee von Koppel aus schaffen

Angebote für ein Miteinander zwischen Kleingärtnern und Besuchern

- Willkommensabende
- Austausch zwischen versch. Projekten / Initiativen
- Wanderwege einbeziehen
- Kleingärtnertag / Urban Gardening-Tag (siehe Sommer 2015)
- Flüchtlinge einladen



Vielen Dank an alle Unterstützer, insbesondere an die MitarbeiterInnen der Fachämter der LH Kiel!

Aus Sicht der Planung war es ein Erfolg!

Erstellt: Dr. Ute Fischer-Gäde, 18.11.2015